

Fenster der Alb:



Die Alb im Web – auf diesen Internetseiten können Sie die Biosphäre aus der Ferne erleben.

- > Tourismusverband Schwäb. Alb  
[www.schwaebischealb.de](http://www.schwaebischealb.de)
- > IHK Tourismus-Freizeit  
[www.tourismus-schwaebische-alb.de](http://www.tourismus-schwaebische-alb.de)
- > Offizielle Biosphären-Homepage  
[www.biosphaerengebiet-alb.de](http://www.biosphaerengebiet-alb.de)
- > SPHÄRE Online - Magazin  
 Lebensraum Schwäbische Alb  
[www.biosphaere-alb.com](http://www.biosphaere-alb.com)
- > Mythos Schwäbische Alb  
[www.mythos-schwaebischealb.de](http://www.mythos-schwaebischealb.de)

# GPS-Touren

Schwäbische Alb



Internet ■ GPS-Angebote strukturieren

## Sphäre-interaktiv

GPS-Touren boomen im Internet. So wie Politiker im Schlepptau von Barack Obamas Internetwahlkampf plötzlich Face-Book und Twitter als Kontaktplattform mit jungen Menschen entdecken, nehmen nun auch Tourismuschefs das moderne Medium wahr. GPS heißt das Zauberwort der Jounsters und

Sportler, die nicht alleine Worte und Gedanken der Welt mitteilen (twittern = zwitschern), sondern auch Lebenswege. Als Download-Datei (GPS-Track), stehen diese Touren bereit. Erlebniswege der besonderen Art hat Sphäre-Online speziell für die Albliebhaber zusammengestellt auf [www.gps.biosphaere-alb.com](http://www.gps.biosphaere-alb.com).

**Wussten Sie?** OpenStreetMap ist besser als Google Maps – zumindest für Wanderer. Millionen Frischluftenthusiasten arbeiten akribisch an einer freien Wiki-Weltkarte. Da sich Radler, Jogger und Wanderer naturgemäß auf Pfaden und nicht auf Straßen bewegen, ist schon heute das mit deren GPS-Geräten erfasste Freizeitwegenetz fast perfekt. Machen Sie einen Test. Beispielsweise bei Bad Urach gibt es kaum einen Waldweg, den es auf OpenStreetMap nicht gibt.

[www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)





Kaufberatung ■ GPS-Geräte erweitern den geographischen Horizont

## Die Richtung stimmt

### Wissen macht frei:

Wo liegt Frankenhofen, schon mal was von Schlattstall gehört? Was könnte Unterwilzingen sein? So wie Wikipedia – nein das ganze Internet den Durst in allen wissenschaftlichen Bereichen stillt, entwickelt das Web auch unser geographisches Bewusstsein. GPS-Outdoorgeräte schenken Wanderern und Freizeitsportlern die Vogelperspektive.

Bislang war der Horizont des Menschen auf etwa 1,75 Meter über dem Erdboden fixiert. Er besitzt nicht wie die Zugvögel einen eingebauten Kompass. Fünfmal im Wald um die eigene Achse gedreht, haben wir schnell das angepeilte Ziel verfehlt. Der Wegweiser, die Markierungen sind die einzigen Hilfsmittel, mit denen ein Fremder sich mehr oder we-

niger zielsicher in einem Urlaubsland bewegen kann. In der Biosphäre besteht, dank Schwäbische-Alb-Verein, ein hervorragendes Wegenetz für Wanderer. Was aber, wenn man „einen Abstecher über das Dorf da vorne zwecks Einkehr machen will? Was ist, wenn parallel zur markierten Tour, dort hinter der nächsten Biegung ein wunderschönes Tal frohlockt? Mit einem modernen GPS-Gerät ist das kein Problem. Es schenkt dem Menschen die Vogelperspektive. Denn: Im Unterschied zur Landkarte zeigt so ein kleines Wunderding auch die Position metergenau auf der Bildschirmkarte an. Der Alb-Entdecker also kann sich nicht mehr verlaufen. Noch besser: Mit Hilfe der individuellen Tourenplanung auf der elektronischen Karte am heimischen

Computer erobert der GPS-Fan seine Heimat, sein geographisches Bewusstsein rasend schnell. Die Verortung der Umgebung, der optischen Begebenheiten im Kopf machen den Menschen schlau. Die Alb als elektronische Karte in der Westetasche, samt Kompass, Höhenmesser, Kilometer-, Geschwindigkeits-, und Zeitanzeigen machen jeden Wanderer zum kleinen Kolumbus – zum Eroberer nicht der Weltmeere, aber der eigenen Heimat und der Schwäbischen Alb.

Grundsätzlich kommt man mit einer Wanderkarte zurecht, mögen die Skeptiker einwenden, sie trauen nicht dem neumodischen Zeugs, das heute bald jeder im Auto spazieren fährt. Die Navigations-Fetischisten kennen ja nur den Einschaltknopf, aber haben nicht mehr wie früher jede Straße im Kopf. Stimmt. Und genau darin liegt der Unterschied zu den Outdoor-GPS-Geräten.

Sie navigieren nicht (dies können sie allerdings auch), sondern sie zeigen metergenau an, ob man sich immer noch auf dem richtigen Pfad befindet.

Diese Pfade kann man zuvor selbst als sogenannten „GPS-Track“ am Computer zeichnen, wie man mit einem Rotstift seine Tour auf der Landkarte markiert. Anschließend überspielt man diese GPX-Datei auf das Handgerät – fertig. Autonavigationsgeräte können das nicht. Mittlerweile bietet das Internet eine gewaltige Sammlung an GPS-Tracks zum Nachlaufen an. Die Serviceseite von SPHÄRE-ONLINE beispielsweise hat für seine Leser eine Reihe solcher Tourenvorschläge zusammengestellt (siehe Seite 26). Wichtig: Die Redaktion legt an das Tourenangebot hohe Qualitätsmaßstäbe an, was den Erlebniswert betrifft. Auf [GPS.biosphaere-alb.com](http://GPS.biosphaere-alb.com) finden Sie die Highlights der Alb. ■



**XPLOVA G5, ab 500 Euro**  
Ciclosport, 82152 Krailing

**Test1** Das Konzept des Xplova ist für Radler gemacht. Es funktioniert wie ein Auto-Navigationsgerät (Routing). Ziel eingeben - und los. Doch gibt es zwei gravierende Unterschiede zu den deutlich preiswerteren Auto-Navis. Erstens: Das Kartenmaterial (im Preis inklusive) zeigt und berechnet auf Wunsch die Route auch über Trails-, Wander- und Forstwege. Zweitens: Der eingebaute Akku hält natürlich auch einen lieben langen Radlertag durch. Dass der G5 auch einem ordentlichen Albregen trotz, versteht sich von selbst. Der G5 sucht sich also den Weg selbst, doch gerade im Gelände ist die Intuition des Benutzers weiterhin gefragt. Denn: Die schönsten Touren kennt der G5 nicht, hier sollte und muss der Biker trotzdem die Karte studieren, will er nicht die wildesten Täler, die wildesten Downhills oder schweißtreibenden Anstiege verpassen.



**Plus:** Großes 3,5" Touchscreen / 40000 km Radfernwege integriert / Herzfrequenz- und Trittfrequenzmesser optional  
**Minus:** Reagiert etwas träge auf Eingabebe- fehle / nur PC



**Garmin Oregon-Serie, ab 350-580 Euro**  
Garmin, 82166 Gräfelfing

**Test2** Alles was das Outdoor-Herz begehrt, leistet Garmins robuste Touchscreen-Serie. Das Testgerät des Marktführers arbeitete im Redaktionsalltag zuverlässig. Da keine Karten vorinstalliert sind, müssen Sie nochmals ab 130 Euro für eine topographisch Karte (mit 8000 km Wander- und 60000 km Radstrecken, routingfähig) kalkulieren. Oder Sie installieren von OpenStreetMap.com eine kostenlose Wiki-Karte (routingfähig). Auf dieser Karte ist dann nicht jeder Feldweg eingezeichnet (weil diese Karten von begeisterten Wanderern stetig optimiert wird), jedoch so ziemlich alle Fortstwege und Wandertrails, die es lohnen, unter die Reifen und Schuhe zu nehmen. So sind beispielsweise die Trampelpfade am Albrand auf der OpenStreetMap-Karte verzeichnet, nicht aber auf den Datensätzen der Vermessungsämter.



**Plus:** Offenes System für sämtliche Kartensysteme / barometrischer Höhenmesser / Herzfrequenz- und Trittfrequenzmesser optional / preiswerte Mignon-Akkus / Stromspar- modus / PC+Mac  
**Minus:** ----



**Apple iPhone 3GS, rund 900 Euro**  
Apple, 85622 Feldkirchen

**Test3** Handys mit GPS-Empfänger sind auf dem Vormarsch. Immer mehr Wanderer nutzen ihr All-in-one-Telefon für den kurzen Check, ob die Route noch stimmt. Apples iPhone gilt hier als das Maß aller Dinge. Verarbeitung, Handling, und Betriebssystem sind ausgereift. Das wichtigste aber ist: Gerade für das 3GS-Modell gibt es zahlreiche Outdoor-Navi-Programme. Von kostenlos bis meist um fünf Euro (siehe Kasten unten). Insgesamt soll es 100000 sogenannter Apps (Programme) geben. Bei aller Faszination für dieses Kultobjekt, für den harten Outdoor-Einsatz ist es zu schade. Wetterfest ist es nicht und die Akkulaufzeit mit eingeschaltetem GPS-Empfänger verringert sich drastisch (Externes Akkupack empfohlen). Doch dieses Handy lebt, täglich verbessern sich die einmal gekauften Programme (kostenloses Update) und es werden immer mehr.



**Plus:** Brillantes Touch- screen / leistungsfähiger Prozessor / viele preis- wertete GPS-Programme / optional Bike-Halter  
**Minus:** Nicht Wetterfest / geringe Akkulaufzeit / Höhenangaben vieler GPS-Programme falsch.

## Diese Hilfsprogramme sollten Sie haben: Apple iPhone & Co



**GPS Altimeter:** Die Höhenmessung vieler iPhone-Navi-Programme weichen um bis zu 70 Meter ab. Dieses App erhöht die Genauigkeit mit ortsabhängigen Korrekturfaktoren aus seiner Datenbank. Höhenprofil, Entfernung, Trackexport inklusive. 0,79 Euro



**OffMaps:** Dieses Navigationsprogramm berechnet Routen auf Straßen. Wandernern bieten die kostenlosen Karten (mit Feldwegen) tolle Orientierung. Stark: Der Guide-Download. Für den Landkreis Reutlingen sind 50 Sehenswürdigkeiten und 26 Hotels hinterlegt. 0,79 Euro.



**MotionX GPS:** Absolut ausgereift. Track-Import und -Export via Email, tolle Bedienung, kostenfreies Kartenmaterial. Für 2,39 Euro unschlagbar

# Wer sucht, der findet?

## Standpunkt:



„Die Alb ist allemal einen Urlaub wert“

Michael Hillert  
 Bürgermeister Dettingen Erms

Die Schwäbische Alb verbirgt noch eine wahre Vielfalt kaum entdeckter touristischer Leckerbissen. Die abwechslungsreiche Landschaft im Spannungsfeld zwischen Albhochfläche, reizvollem Albtrauf mit markanten Felsen und Albvorland mit seinen idyllischen Streuobstlagen bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten in einzigartiger Natur. Ideal für Aktiv- und für reinen Erholungsurlaub. Die „blaue Mauer der Alb“, die markanten Felsen am Albtrauf, die stimmungsvollen Hangschluchtwälder und Wasserfälle im Übergang zur Alb, die Heidelandschaft, die Flora und die Fauna im ehemaligen Truppenübungsplatzgebiet sind ideal für alle Arten eines Wanderurlaubs.

Im Spannungsfeld einer besonderen Kulturlandschaft, die den dichter besiedelten Ballungsraum in eben diese Natur integriert, wo der Mensch in der Biosphäre – im Lebensraum – besondere Lösungen und gute Beispiele der Vereinbarkeit zwischen Belangen der Besiedelung und Natur geschaffen hat, finden sich zudem Thermal- und Heilbäder, sowie anspruchsvolle Kultur und Shoppingangebote, wie etwa in Bad Urach, Beuren oder Shoppingstadt Metzingen. Die Alb ist allemal einen Urlaub wert.

Michael Hillert (Bürgermeister Gemeinde Dettingen an der Erms)

### Impressum

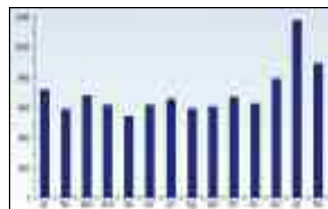
**Herausgeber:** Sphäre-Verlag, Das Sphäre-Spezial ist ein Service des Verlags. Er kann als Sonderdruck erscheinen oder zur kostenfreien Verteilung als PDF kostenfrei angefordert werden unter: info@biosphaere-alb.com

## Wie viel Dreck haben Sie unter den Wanderschuhen?

Das hängt davon ab, wo und wie Sie sich über ihren nächsten Trip auf und über die Schwäbische Alb informieren. Sphäre liefert hier einige Recherche-Tipps.

Das Magazin Sphäre begleitet schon seit Ende 2005 die Entwicklungen des Biosphärengebietes nicht nur als Print-Magazin, sondern auch mit einer Online-Version im Internet. Anfang 2009 hat der Verlag das journalistische Angebot um ein touristisches Highlight ergänzt: „GPS.biosphaere-alb.com“ will dem Gast aus der Ferne und vor Ort mit wenigen Mausklicks auf einer interaktiven Karte lohnen- de GPS-Wandertouren sowie informationsstarke und bilderreiche Ortsportraits bieten. Das übersichtliche und bedienerfreundliche Angebot rahmen gastronomische Informationen. Als Partner des sich im Aufbau befindenden Projekts haben sich die Gemeinden Römerstein und St. Johann dazu gesellt.

Gut Ding braucht Weile, so wie das Interesse an diesem Teil der Schwäbischen Alb seit dem Start der Biosphäre erst langsam, und nun deutlich spürbar wächst, erfahren auch die touristischen Strukturen mächtig Rückenwind. Um die Außenwirkung und Ausrichtung der Biosphäre kümmert sich seit 2009 nun ein hauptamtliches, achtköpfiges Team mit Sitz im Alten Lager bei Münsingen. Der Landkreis Reutlingen stärkte ebenfalls die Position seiner Tourismusorganisation Mythos Schwäbische Alb, indem er die ehrenamtliche Position des Geschäftsführers in eine hauptamtliche verwandelte. Mehr Per-



**Rekord: Knapp 12000 Albliebhaber besuchten Sphäre-Online im Januar und Februar.**

sonal, mehr Effizienz.

Auch die Verkehrsbetriebe, die das Biosphärengebiet ansteuern, investieren. Nicht nur neue Nahverkehrslinien, wie beispielsweise ein Wochenendbus um den ehemaligen Truppenübungsplatz erhöhen die Attraktivität der Alb. Vielmehr sind es die 100000-fach aufgelegten Ausflugsbroschüren und Tipps

### Tipp

#### Interessante Links

#### Biosphäre und GPS im Internet

- **SPHÄRE Online - GPS-Service**  
gps.biosphaere-alb.com
- **Mythos Schwäbische Alb**  
mythoschwaeabischealb.de
- **Gemeinde Römerstein**  
gps-roemerstein.biosphaere-alb.com
- **St. Johann**  
st-johann.de
- **Münsingen/Bad Urach**  
muensingen.de/bad-urach.de
- **Weilheim Teck**  
weilheim.de
- **Ehingen an der Donau**  
ehingen.de

im Internet der Verkehrsbetriebe, die die Menschen locken.

Je mehr es Informationen im Netz gibt, umso besser – zumindest für den User, der mit Suchmaschinen umgehen kann. Unser Tipp: Wanderer sollten das Kürzel GPS verwenden, denn dann ist die Chance groß, detaillierte Toureninfos zu finden. Sie wissen den Ort, wohin die Reise geht? Dann geben Sie in Suchmaschinen beispielsweise ein: „gps römerstein biosphäre schwäbische alb“. Mit dieser Wortfolge fokussieren Sie Ihr Ziel.

Schwieriger ist es für den fernen Gast, der Anregungen holen will. Hat er beispielsweise schon von der Biosphäre gehört, sollte er Schlagworte „gps, biosphäre und alb“ eingeben oder „gps Schwäbische Alb“. Mit dieser Strategie kommen Sie gut voran.

Sie werden sehen, dass Sie besonders bei der Suche ohne scharfe Fokussierung auf große GPS-Portale stoßen werden. So spuckt beispielsweise „www.gps-tour.info“ unter dem „Suchbegriff Schwäbische Alb“ 252 Touren aus. Wer die Qual sucht, hat die Wahl: Entweder Sie sitzen stundenlang vor dem Computer, oder klicken Homepages an, die eine kleine, aber feine Übersicht präsentieren und nicht jede Hunde-Gassi-Tour. Sphäre-Online, Mythos Schwäbische Alb sowie einige innovative Gemeinden bieten GPS-Service – lassen Sie sich inspirieren. ■